



„in den MSS. gottloser Weise geändert? — Offen-  
 „bar ist, daß der Glaube an eine Offenbarung un-  
 „möglich allgemein werden kann, weil unter tau-  
 „send Gelehrten, ja Gottesgelehrten, kaum einer  
 „zu dieser Untersuchung fähig ist. —

SS. (S. 353. fgg.)

„Wir haben noch die wichtigste und aller schwehe-  
 „reste Untersuchung übrig. — Ein Mensch muß  
 „klar und deutlich übersüret seyn, daß die Schrift  
 „Gottes Wort sey, — daß den Schreibern alles  
 „von Gott eingeflößet sey, und daß sie sich darin  
 „weder selbst betrogen, noch andere betriegen wol-  
 „len. Es ist artig, wie diese wichtige und schwere  
 „Sache den Leuten erleichtert wird. — Die Offen-  
 „barung hat allein das Vorrecht, sich per petiti-  
 „nem principii zu erweisen: die Schreiber sind von  
 „Gott getrieben, denn sie sagen es. — Andere  
 „berufen sich auf die Kraft des Geistes. — Wer  
 „aber merket solch Zeugnis bei sich? die, welche es  
 „vorhin schon glauben, daß die Schrift Gottes  
 „Wort sey. — Allein die jüdische und christliche  
 „Kirche hat doch von so langer Zeit diese Bücher  
 „für göttlich gehalten. Uebermal eine Verkürzung  
 „des Beweises! Sagt mir aber, was nennt man  
 „die Kirche? — Jedoch es ist auch so richtig nicht  
 „mit der lieben Kirche, falls wir nur einen Blick  
 „in die Geschichte thun. — Wir müssen ein  
 „Kennzeichen der Offenbarung haben, dadurch wir  
 „selbst, ohne anderen blindlings zutrauen, mit eige-  
 „ner Einsicht zu allen Zeiten fähig sind, zu urthei-  
 „len, ob etwas eine wahre Offenbarung sey oder  
 „nicht —